

# Jahresbericht

der

## Sektion Nürnberg

des

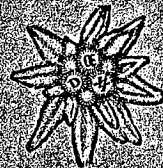
### Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

# 1919

Erstattet in der ordentlichen Mitgliederversammlung  
am 16. Dezember 1919





# Jahresbericht

der

Sektion Nürnberg

des

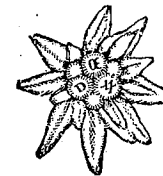
Deutschen u. Oesterreichischen  
Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

1919.

Erstattet in der ordentlichen Mitgliederversammlung  
am 16. Dezember 1919.



Druck von Fr. Monninger (Inhaber S. Liebel).

Alpenvereinsbücherei

D. A. V., München

66 1212

## Inhalt.

### I. Bericht des 1. Schriftführers.

1. Mitgliederstand.
2. Versammlungen.
3. Festliche Veranstaltungen.
4. Sonstiges.
5. Schlußbemerkung.

### II. Summarischer Rechnungsausweis für 1919.

### III. Bericht des Bücherwirts.

### IV. Bericht des Verwalters der Nürnberger Hütte.

### V. Bericht des Pflegers des Alpenpflanzengartens.

### VI. Vorstandschaft und Ausschüsse für 1920.

1. Vorstandschaft für 1920.
  2. Hüttenbauausschuß für 1920.
  3. Rechnungsprüfer für 1920.
- 

## Bericht des 1. Schriftführers.

### I. Mitgliederstand.

Die Sektion Nürnberg des Deutsch. und Oesterreich. Alpenvereins beendet mit dem Jahre 1919 das 50. Jahr ihres Bestehens. Am Ende des Jahres 1918 zählte die Sektion 1438 Mitglieder. Im abgelaufenen Jahr erfolgten 83 Neuaufnahmen und 70 Austritte, so daß sich die Mitgliederzahl auf 1451 stellt, darunter 1 Ehrenvorstand und 1 Ehrenmitglied.

Nachgenannte Mitglieder sind im Laufe des Jahres durch Tod aus den Reihen der Sektion geschieden:

Briegleb Adolf, Prokurist.

Kohn Georg, Bankier.

Mandel Wilhelm, Kaufmann.

Kittler Christian, Oberlehrer a. D.

Eigenmann Emil, Rentner.

Förster Georg, Rentner.

Gebhard Karl, Rentner.

Weigel Adolf, Fabrikbesitzer.

Schaller Christian, Buchhalter.

Schläger Peter, Oberbahnverwalter in Würzburg.

Beckh Paula, Rentnerin.

Mauder Georg, Oberingenieur.

Ihnen allen wird die Sektion treues Gedenken bewahren!

---

## 2. Versammlungen.

Im Jahre 1919 fanden statt:

- 1 ordentliche Mitgliederversammlung,
- 11 Vorstandsschaftssitzungen,
- 2 Vortragsversammlungen,
  - 1 Versammlung zur Begrüßung der aus dem Felde zurückgekehrten Mitglieder,
  - 1 Versammlung zur Begrüßung der zur Hauptversammlung des Deutsch. und Oestereich. Alpenvereins erschienenen Sektionsvertreter,
- 1 Festfeier zum Gedenken des 50jährigen Bestehens der Sektion,
- 1 Familien-Festfeier aus gleichem Anlaß.

A. Die **ordentliche Mitgliederversammlung** fand am 10. Dezember 1918 im Gasthaus Stadelmann statt. Der Verlauf derselben war der gewohnte. Anträge waren nicht eingebracht worden. Das Ergebnis der Wahl zur Vorstandsschaft enthält der Bericht für 1918.

B. Die **regelmäßigen Wochenversammlungen** fanden mit 1 Ausnahme im Gasthaus Stadelmann jeden Dienstag statt. Dieselben waren im Herbste dieses Jahres besser besucht und besteht Aussicht, daß in dieser Beziehung weiterhin die Besserung anhält. Herr Dr. Behringer brachte Sektionsangelegenheiten zur Besprechung, Herr Julius Gagstetter las vor aus „Alpensommer“ v. Rosseger, „Allerhand Kreuzköpfl“ v. Schönherr, „Der Siedldoktor“ v. Frauengruber, Bayernbuch v. Queri u. a.

An einigen Abenden wurden kleinere Berichte vortragen:

- „Wie ich das Gebirg kennen lernte“ von dem Bericht,
- „Schikurs in Berchtsgaden“ von Herrn Röhring,
- „Unsere Alpenrosen“ von Herrn K. Semler unter Vorlage von getrocknetem Material,
- „Wanderung in den Leoganger Steinbergen“ von Herrn Pirazzi,

„Besteigung des Großvenedigers“ von Herrn Fleischmann,

„Seereise nach Lome (Togö)“ von Herrn Gebhard.

C. Die Vorstandsschaft hatte in 11 Versammlungen, besonders auch durch Vorbereitung des Jubiläums ein reiches Arbeitspensum zu bewältigen.

D. **Vortragsversammlungen** fanden 2 statt, nämlich:

1. Am 18. Februar, Herr Dr. Behringer: Reise ins Contrin.
2. Am 12. November, Herr Dr. Ing. Lust: Das Walliser Weißhorn und der Zmuttgrat des Matterhorns.

Beide Vorträge waren im Luitoldhaus. Im Anschluß an dieselben wurde eine große Anzahl Lichtbilder vorgeführt.

## 3. Feste.

A. Zu den festlichen Veranstaltungen darf wohl jene Versammlung gerechnet werden, welche aus Anlaß der Begrüßung der aus dem Felde zurückgekehrten Mitglieder abgehalten wurde.

Dieselbe fand im „Kulturverein“ statt und war sehr gut besucht. Nach einer Begrüßungsansprache des 2. Vorstandes des Herrn Oberpostrats Strebel hielt Herr Dr. Behringer die Festrede. Dieselbe ist in ihrem Wortlaute dem Jahresbericht für 1918 beigegeben und fand freudigen Wiederhall bei den Anwesenden. Herr Oberkriegsgerichtsrat Schmied erwiderte als Kriegsteilnehmer namens derselben und gab dem Gelöbnis Ausdruck, mitzuarbeiten am Gedeihen der Sektion.

Herr Julius Gagstetter widmete den Zurückgekehrten einen poetischen Willkommengruß und brachte humorvolle Mundartdichtungen zum Vortrag.

Die Hauskapelle der Bergsteigervereinigung M.S.G. trug durch musikalische Vorträge zur Ausgestaltung des Abends bei.

B. Am 9. Oktober fand im großen Saale des „Kulturvereins“ eine Versammlung zur Begrüßung der zur

Hauptversammlung des Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins erschienenen Sektionsvertreter statt.

Auch sie darf wohl als festliche Veranstaltung betrachtet werden. Die Begrüßungsrede des Herrn Dr. Behringer brachte einesteils die Hoffnung zum Ausdruck, daß die Entwicklung des Alpenvereins, welche durch den Krieg gehemmt worden war, nunmehr in umso mehr gesteigertem Maße vor sich gehen werde, andernteils den Wunsch, daß die Verhandlungen der Sektionsvertreter zum Wohl und Gedeihen des Gesamtvereins sich gestalten mögen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Geßler begrüßte die Gäste namens der Stadt Nürnberg, wünschte, daß dieselben sich in Nürnberg recht wohl fühlen möchten und gab unter Hinweis auf die Geschichte der Stadt Nürnberg der Erwartung Ausdruck, daß auch dem Deutsch. u. Oesterr. Alpenverein ein segensreiches Wirken und Gedeihen beschieden sein möge.

Der 1. Präsident des Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereins Exz. Dr. v. Sydow dankte für die dargebrachten Willkommengrüße, sowie für die umfangreichen Arbeiten zur Aufnahme der Hauptversammlung und schloß sich den von den Vorrednern zum Ausdruck gebrachten Wünschen an.

Der Privatchor des Herrn Landgerichtsdirektor Laucher brachte mehrere stimmungsvolle Chöre; die Damen Frl. Emmer und Müller volkstümliche Lieder zur Laute zum Vortrag.

C. Die die Mitglieder der Sektion am meisten interessierende Veranstaltung des Jahres war die Feier zum Gedenken des 50 jährigen Bestehens der Sektion.

Das Fest fand im Anschluß an die Hauptversammlung am 12. Oktober im großen Saale des „Kulturvereins“ statt und gliederte sich in 2 Teile. Die eigentliche Festfeier war auf vorm. 11 Uhr anberaumt. Dieser schloß sich, nachm. 4 Uhr beginnend, eine Familienfestfeier an.

Die mittägige Feier wickelte sich in folgender Ordnung ab:

1. Prolog, verfaßt von Herrn stud. Wießner, gesprochen von Herrn O.-Regisseur Fiala.
2. Begrüßungsrede des 1. Vorstandes der Sektion Herrn Dr. Behringer.
3. Glückwunschede des 1. Präsidenten des Deutsch. u. Oesterr. Alpenverein Exz. Dr. von Sydow.
4. Glückwunschede des 1. Vorstandes der Sektion Leipzig Herrn Geheimrat Domizlaff namens seiner Sektion und einer großen Anzahl anderer Sektionen.
5. Festrede des Herrn Hans Bart-Wien: „Die Ideale des Alpinismus.“

Der Privatchor des Herrn LGD Laucher brachte zu Anfang und Schluß der Feier je einen weihevollen Chor zum Vortrag, wodurch die ganze Veranstaltung einen außerordentlich wirkungsvollen Rahmen bekam.

Zur Nachmittagsfeier, welche sehr gut besucht war, war eine sehr reichhaltige Vortragsordnung aufgestellt. Diese enthielt unter anderem einen Prolog, verfaßt von dem Ehrenmitglied der Sektion Herrn Julius Gagstetter, eine Festansprache des 1. Vorstandes, ein kleines Festspiel, verfaßt von Herrn Dr. Dreyer-München und Vorträge des Herrn Julius Gagstetter in Gebirgsmundart.

Herr Dr. Behringer gab in seiner Ansprache seiner Freude Ausdruck, daß die Mitglieder der Einladung der Vorstandschaft in so zahlreichem Maße Folge geleistet haben und erblickt hierin ein gutes Zeichen für die fernere Entwicklung der Sektion. Wie dieselbe in den verflossenen 50 Jahren ihres Bestehens stets bestrebt gewesen sei, ihre Aufgaben zu erfüllen, so werde sie auch fernerhin die Ideale des Alpinismus hochhalten. Notwendige Voraussetzung hiezu sei aber, daß jeder an seinem Platze alles tue, was das Gedeihen der Sektion fördere, daß jedes Mitglied seine Pflicht erfülle und nicht gleichgiltig abseits stehe. Möge jedes Mit-

glied den Vorsatz in sich mit hinaustragen, am Blühen und Gedeihen der Sektion tatkräftig mitwirken!

Im Laufe des Abends nahm auch der Ehrenvorsitzende der Sektion Herr Schuldirektor Ries das Wort.

Er gedachte der fürchterlichen Lage, in der unser Vaterland sich befinde, der schweren Zeiten, denen es noch entgegengehe, sprach aber die Hoffnung aus, daß das deutsche Volk die Kraft in sich trage, um wieder hoch zu kommen. Auch unserer Sektion werde nach Jahren des Stillstands wieder neuen Aufschwung erleben, gelte es ja, wichtige Fragen, wie Wintertouristik, Schneeschuhlauf, Jugendwandern zur Lösung zu bringen.

Zu unserer Vorstandschaft, insbesondere zu deren 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Behringer, der mit Geschick, Umsicht und Begeisterung die Geschäfte leite, dürfe man das Vertrauen haben, daß sie die verschiedenen Aufgaben zum Besten der Sektion der Verwirklichung entgegenführe.

Dazu sei allerdings die Unterstützung und Mitarbeit seitens der Mitglieder notwendig und in dieser Richtung ein Gelöbniß abzulegen, dazu sei der heutige Tag so recht geeignet. Demselben lauten Ausdruck zu verleihen, fordere er die Versammlung auf, in ein 3faches Heil auf das erfolgreiche Zusammenarbeiten der Mitglieder, am treuen Festhalten derselben an den Zielen des Gesamtvereins wie der Sektion einzustimmen, was auch geschah.

Rückblickend auf die Jubiläumsfeier der Sektion muß hervorgehoben werden, daß dieselbe bei einfacher Ausgestaltung einen erhebenden Verlauf genommen hat. Wenn es auch bei dem Ernst der Zeit geboten war, von rauschenden Festlichkeiten Abstand zu nehmen, so muß doch gesagt werden, daß der Eindruck bei den Mitgliedern ein nachhaltiger und der Entwicklung des Sektionslebens förderlicher war.

Allen Mitgliedern, die an der Ausgestaltung des Festes mitgearbeitet und durch tatkräftige Unterstützung der

Vorstandschaft der Sektion unschätzbare Dienste geleistet haben, sei hiemit der herzlichste Dank ausgesprochen!

D. Das Fest „Ehrung der Sektionsjubilare“ mußte auf den Beginn des nächsten Jahres verschoben werden, da die Jubiläumsabzeichen nicht rechtzeitig beschafft werden konnten. Die Jubilare für 1919 sind:

Beyerlein Marian, Kaufmann.  
Cnopf Heinrich, Landgerichtsdirektor.  
Dessart Oskar, Kaufmann.  
Ebersberger Konrad, Agent.  
Eckert Karl, Reißzeugfabrikant.  
Engelhardt Adolf, Pfarrer.  
Epstein Dr. Ernst, Arzt.  
Gaßner Karl, Kaufmann.  
Gunzenhäuser Jakob, Oberlandesgerichtsrat.  
Hager Eduard, Direktor.  
Hämmon Konrad, Hauptlehrer.  
Henning's Bruno, Buchhändler.  
Kann Dr. Albert, Rechtsanwalt.  
Kann Paul, Oberregierungsrat.  
Knittel Friedrich, Kaufmann.  
Krakenberger Leopold, Fabrikbesitzer.  
Kreutzer Ludwig, Fabrikbesitzer.  
Lauer Johann, Fabrikbesitzer.  
Lederer Johann, Fabrikant.  
Meyer Max, Kaufmann, Karlshütte.  
Nopitsch Heinrich, Fabrikbesitzer.  
Pickel Ludwig, Kaufmann.  
Popp Herrmann, Fabrikbesitzer.  
Pröhl Karl, Kaufmann.  
Riedel Dr. Heinrich, Apotheker.  
Schiller Jakob, Kaufmann.  
Schorr Emanuel, städt. Ob.-Ingenieur.  
Söhnlein Karl, Architekt.  
Tutenberg Georg, Bankdirektor.

Wagner Karl, Fabrikbesitzer.  
 Waitz Paul, Kaufmann.  
 Weil Heinrich, Kaufmann.  
 Wirth Peter, Hauptlehrer.  
 Wüst Luitpold, Fabrikant.

#### 4. Sonstiges.

A. Eine Veranstaltung, welche im innigen Zusammenhange mit der Jubelfeier der Sektion gedacht und auch ausgeführt wurde, war die „Ausstellung alpiner Bildwerke“ im Luitpoldhaus. Dieselbe wurde am 15. Oktober eröffnet und dauerte 3 Wochen.

Die Ausstellungsobjekte stammten zum größten Teil aus der Alpenvereinsbücherei in München und erregten das lebhafteste Interesse aller Besucher, so daß auch in dieser Beziehung gesagt werden kann, daß der Gewinn für die Sektion ein bedeutender war. Viele der ausgestellten Bilder hinterließen bei allen Besuchern einen tiefen Eindruck. Jedenfalls wurde durch das Unternehmen der alpinen Sache ein großer Dienst geleistet!

Herrn Studienrat Dr. Heß, der durch Beschaffung des Saales, Anordnung und Aufstellung der Bilder u. s. w. sich das Hauptverdienst an der Ausstellung erworben hat, ist die Sektion zu großem Dank verpflichtet, welchem hiemit auch an dieser Stelle Ausdruck gegeben sei.

B. Nachdem bekannt geworden war, daß für die Sektion die Möglichkeit gegeben war, aus den Beständen des ehemaligen Alpenkorps alpinen Ausrüstungsgegenstände zu erwerben, ließ es sich die Sektionsleitung angelegen sein, die dadurch gebotenen Vorteile den Mitgliedern zugute kommen zu lassen. Nach umständlichen Verhandlungen mit der zuständigen Stelle gelang es, von der Verwertungsstelle für Heeresgut folgendes Material für die bestellenden Mitglieder zu erlangen:

45 Paar Schneeschuhe,  
 30 Stück Eispickel,  
 1000 m Gletscherseile,  
 900 m Rebschnur.

Außerdem noch Steigeisen, Laternen, Schneebrillen, Gurte, Bindungen u. s. w.

Die Preise der genannten Gegenstände sind im Vergleich zum Ladenpreis als sehr mäßig zu bezeichnen. Es ist deshalb schon in dieser Beziehung ein nicht zu unterschätzender Vorteil für viele Mitglieder erreicht worden.

C. Schon während der Vorbereitungsarbeiten zum Jubiläum war innerhalb der Vorstandschaft der Vorschlag gemacht worden, anlässlich des Jubiläums eine Geldsammlung unter den Mitgliedern zu veranstalten, um für alpine Zwecke eine Art Jubiläumsspende zu errichten. Dieser Gedanke wurde zur Ausführung gebracht und ergab den Betrag von über 3500 Mk.

Ueber die Verwendung desselben ist noch nichts bestimmt.

#### D. Unterstützungen und besondere Zuwendungen.

Es wurden von der Vorstandschaft genehmigt:

- |  |       |
|--|-------|
| 1. Gabe zum Verein für das Deutschtum      |       |
| im Ausland . . . . .                       | 10 Mk |
| 2. Gabe an das „Schwabenkapitel“ in Ulm,   |       |
| Anschluß Vorarlberg betreffend . . . . .   | 100 „ |
| 3. Herrn Studienrat Dr. Heß zu Zwecken für |       |
| Gletscherforschung . . . . .               | 200 „ |
| 4. Beitrag zum Alpinen Museum . . . . .    | 60 „  |
| 5. Weihnachtsgeschenk für die Führerkinder |       |
| in Stubai . . . . .                        | 90 „  |

#### E. Alpenpflanzgarten auf dem „Hohenberg.“

Zur Pflege desselben verwendete Herr Karl Semler auch heuer wieder fast seine ganze freie Zeit und einen großen Teil seiner Arbeitskraft, weshalb ihm die Sektion großen Dank schuldet und dies umsomehr, als Herr Semler diese umfangreiche Arbeit ohne jedes Entgelt leistet. Möge sein Beispiel auch andere Mitglieder zu gleicher Opferwilligkeit begeistern!

### Schlussbemerkung.

So ist nun mit dem Jahre 1919, das einen Markstein im Leben unserer Sektion darstellt, ein außerordentlich bedeutsames Jahr dahingegangen!

Wenn auch dasselbe der Sektion noch keinen wirklichen Aufschwung gebracht hat, so haben sich doch verheißungsvolle Keime einer Aufwärtsentwicklung gezeigt, die — wenn nicht in den nächsten Jahren allzu ungünstige Zeitumstände eintreten — die Hoffnung auf eine bessere Zukunft für die Sektion zulassen.

Um aber diese Hoffnung zur Verwirklichung zu bringen, bedarf es der Beseitigung der noch in manchen Teilen der Mitgliederschaft herrschenden Gleichgiltigkeit gegen das Sektionsleben, bedarf es vor allem des Zusammen-greifens aller in der Mitgliederschaft ruhenden Kräfte!

Darüber, diese Notwendigkeit in die Tat umzusetzen, müssen sich alle Mitglieder klar werden, sonst sind alle dahinzielenden Bestrebungen der Vorstandschaft wirkungslos!

Möge diese Erkenntnis in allen Kreisen unserer Mitglieder lebendig werden! Dann kann und wird ein Erfolg nicht ausbleiben!

G. Gottfried,  
I. Schriftführer.

## Summarischer Rechnungsausweis für 1919.

### A. Einnahmen.

Barbestand 1918 . . . . .	ℳ	235.79
Mitgliederbeiträge:		
1243 zu ℳ 13.— . . . . .	ℳ	16159.—
7   "   " 12.50 . . . . .	"	87.50
4   "   " 12.— . . . . .	"	48.—
40   "   " 10.— . . . . .	"	400.—
9   "   " 9.50 . . . . .	"	85.50
14   "   " 6.— . . . . .	"	84.—
2 Ehrenmitglieder . . . . .		—.—
2 Beiträge z. ℳ 13.— v. 1917/18 . . . . .	ℳ	26.—
Eintrittsgebühren für 69 Neuaufnahmen . . . . .	"	16890.—
Verkauf von Vereinszeichen . . . . .	"	414.—
Verkauftes Heeresgut . . . . .	"	99.—
Abhebungen von der Bayer. Diskonto und Wechselbank . . . . .	"	2959.74
Wechselbank . . . . .	"	4142.—
Zinsen der Adolf Schwarz'schen Stiftung für 1918		
ℳ 14.— und 1919 ℳ 14.— . . . . .	"	28.—
Zinsen der Julius Kalb'schen Stiftung . . . . .	"	35.—
Ueberweisung an den Hauptverein . . . . .	"	8021.—
Prämien-Rückvergütung . . . . .	"	16.80
Verkauf von Zeitschriften . . . . .	"	20.—
Ersatz durch den Hauptausschuß . . . . .	"	1071.—
Sonstige Einnahmen . . . . .	"	5.—
	Summa ℳ	33937.33



### B. Ausgaben.

#### Hauptausschuß:

a) 1251 Beiträge zu <i>M.</i> 7.— . <i>M.</i> 8757.—	
7 Beiträge zu „ 6.50 . „ 45.50	
40 Beiträge zu „ 4.— . „ 160.—	
9 Beiträge zu „ 3.50 . „ 31.50	
b) Schriften und Edelweiß . . . „ 98.— <i>M.</i> 9092.—	
Vorträge . . . . . „ 156.50	
Feste und Ehrungen . . . . . „ 125.50	
Verwaltung . . . . . „ 4416.16	
Bücherei . . . . . „ 68.70	
Einzahlungen an die Bayer. Diskonto- und Wechselbank . . . . . „ 11954.—	
Alpenpflanzengarten . . . . . „ 377.39	
50 jähriges Jubiläum der Sektion . . . . . „ 4510.94	
Beitrag zur Gletscherforschung des Herrn Studienrats Dr. Heß . . . . . „ 200.—	
Schwabenkapitel Ulm . . . . . „ 100.—	
Zuschuß zur Saalmiete für die Alpine Ausstellung „ 110.—	
Auslagen für den Hauptverein bei der Hauptversammlung . . . . . „ 1071.—	
Auswärtige Vereine . . . . . „ 10.—	
Alpines Museum München . . . . . „ 60.—	
Besorgung des Heeresguts . . . . . „ 175.50	
Sonstige Auslagen . . . . . „ 104.90	
Hüttenverwaltung Stubai . . . . . „ 932.15	
Kassabestand . . . . . „ 472.59	
Summa <i>M.</i> 33937.33	

Robert Betz. Schatzmeister.

### Bücherei.

Die Zahl der ausgeliehenen Bücher betrug im abgelaufenen Jahr 848 gegenüber 395 im Jahre 1918 und 270 im Jahre 1917. Die Steigerung ist eine recht beträchtliche, wenn sie auch noch weit hinter den Ausleihziffern der letzten Friedensjahre zurückbleibt. Trotzdem kann sie, vom alpinen Standpunkt aus, nur mit mäßiger Befriedigung zur Kenntnis genommen werden, weil die Entnahme von Büchern naturgemäß weniger mit dem vornehmsten Zwecke der Bücherei dienen konnte, nämlich der Vorbereitung von Alpenreisen, als vielmehr zum größeren Teil der Unterhaltung, zum kleineren Teil der Belehrung und der Erinnerung. Die Benutzung der Bücherei zur Vorbereitung von Reisen wird einerseits erschwert durch die Erschwerung der Reisen selbst, andererseits durch den Umstand, daß die vor dem Kriege erschienenen Reisebücher mehr oder weniger veraltet sind, besonders im Hinblick auf die Veränderungen, welche die politische Landkarte des Alpengebiets erfahren hat. Die Hoffnung, daß mit dem Kriegsende eine lebhaftere Neuherausgabe von Reisebüchern einsetzen werde, hat sich angesichts des Ausgangs, den der Krieg genommen hat, nicht erfüllt. Das gleiche gilt auch von den Landkarten. Nicht einmal von Bädeker und Meier's Reisebüchern lassen sich Neuauflagen sehen, geschweige denn, daß kleinere Verlage mit neuen Ausgaben auf der Bildfläche erscheinen, und es ist vor auszusehen, daß hierin, solange eine so unsichere, so wenig Bestand verheißende politische Situation herrscht wie gegenwärtig, eine wesentliche Aenderung nicht eintreten wird. Nur eine alpin-literarische Neuerscheinung von Bedeutung ist bisher zu verzeichnen, eine demnächst herauskommende neue alpine illustrierte Zeitschrift „Der

Alpenfreund“, auf die wir uns abonniert haben. Ferner befindet sich in Vorbereitung ein alpines Verlagsunternehmen großen Stiles „Der Bergverlag“, der unter Leitung von Walther Schmidkunz in München stehen soll und, wenn er die weitgesteckten Ziele, die er sich aufgerichtet hat, auch nur einigermaßen erreicht, von großer Bedeutung für das alpine Bücherwesen zu werden verspricht. Der Bergverlag soll als Genossenschaft von Alpinisten begründet werden und sich mit folgenden Aufgaben befassen: Herausgabe der „Deutschen Alpenzeitung“ und der Zeitschrift „Der Winter“; Uebernahme und Ausbau der ehemals im Verlag der Deutschen Alpenzeitung und im Verlag Walter Schmidkunz erschienenen Buchwerke alpiner und wintersportlicher Art; Herausgabe von einschlägigen neuen Büchern, von Sammelwerken, Kunstblättern usw.; Zusammenfassung möglichst der gesamten alpinen und wintersportlichen Literatur (besonders der beispielsweise im „Selbstverlag“, bei Verbänden und Vereinen erschienenen Werke); Neuherausgabe vergriffener Werke der „klassischen“ alpinen Literatur (Zsigmondy, Hermann von Barth, Mummery, Saussure, Leslie Stephen, Ball, Tuckett, Weilenmann, Thurwieser, Stanig u. a.)

Die Anschaffungen der Bücherei beschränkten sich seit Erscheinen — 1914 — des letzten Nachtrags zum Büchereiverzeichnis auf den Fortbezug der bisher gehaltenen Zeitschriften und auf folgende Werke:

- A 60—61 Deutsche Alpenzeitung Jahrgang 1914/15
- A 62       "       "       "       1915/16.
- A 91       Alpina. Mitteilungen der Schweizer Alpen-Klubs, Jahrgang 1915.
- A 92       Alpina. Mitteilungen der Schweizer Alpen-Klubs, Jahrgang 1916.
- A 161      Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein, Mitteilungen Jahrgang 1915.
- A 226      Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein, Zeitschrift Jahrgang 1915.
- A 227      Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein, Zeitschrift Jahrgang 1916.

- A 282      Nordbayerische Verkehrs- und Touristenzeitung, Jahrgang 1915.
- A 373      Oesterreichische Alpenzeitung, herausgegeben vom Oesterreichischen Alpen-Klub, Jahrgang 1915.
- A 373      Oesterreichische Alpenzeitung, herausgegeben vom Oesterreichischen Alpen-Klub, Jahrgang 1916.
- A 375      Oesterreichische Alpenzeitung, herausgegeben vom Oesterreichischen Alpen-Klub, Jahrgang 1917.
- A 426      Oesterreichische Touristenzeitung, herausgegeben vom Oesterreichischen Touristen-Klub, Jahrgang 1915
- A 661      Rivista Mensile del Club Alpino Italiano, Jahrgang 1914.
- A 444      Schwäbischer Albverein, Blätter des Jahrgang 1915.
- A 501      Schweizer Alpen-Klub, Jahrbuch, Jahrgang 1914/15.
- A 502      "       "       "       "       1916.
- A 529      Siebenbürgischer Karpathenverein, Jahrbuch 1913.
- A 570      Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, Jahresbericht 1913.
- A 625      Die Welt auf Reisen, Zentralorgan für Touristik und Weltverkehr, Jahrgang 1915.
- A 626      Die Welt auf Reisen, Zentralorgan für Touristik und Weltverkehr, Jahrgang 1916.
- A 647      Der Weltkourier, Jahrgang 1914/15.
- A 648      "       "       "       "       1915/16.
- B 73       Dolomitenführer, von Wolf von Glanwell, mit Uebersichtskarte 1:300 000.
- B 244      Gesäuse und Ennstaler Gebirge zwischen Admont und Eisenerz, von Heinrich Heß. 6. Auflage 1919.
- B 135      Kaisergebirge. Die Erschließung des — —. Nach Aufzeichnungen in Hinterbärenbads Tourenbüchern, bearbeitet von F. Nieberl.
- B 161      Oberstdorf und Umgebung, Führer im Allgäu von Dr. Hans Modlmayr, mit Plan von Oberstdorf, 4 Kartenbeilagen und 8 Panoramen. 1919.
- B 177      Reiteralpe (Reitersteingebirge) von M. Zeller, mit 11 Abbildungen und 2 Kartenskizzen.
- B 188      Steiermark, Sommerfrischen der — —.
- B 185      Schliersee, Spezialführer für die nähere und weitere Umgebung, von A. Dreselly. Neubearbeitet von A. Schupp, 7. Auflage mit 13 Abbildungen und 1 Karte.
- C 621      Egger, C. Im Kaukasus. Bergbesteigungen und Reiseerlebnisse im Sommer 1914.
- C 86       Hibler, J. J., Der Eibsee und der Badersee. Eine Kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Studie. Mit geschicht-

- lichen und landwirtschaftlichen Aufnahmen, Siegelabdrucken und zwei kartographischen Beilagen.
- C 196 Steinitzer Alfred. Alpine Sieger. Interessante Ersteigungsgeschichten und Erlebnisse in europäischen und außereuropäischen Gebirgen, mit 20 Bildern.
- C 663 Steinitzer Wilhelm. Japanische Bergfahrten.
- C 197 Täuber Dr. C. Auf fremden Bergpfaden. Bergfahrten und Wanderungen in den Pyrenäen, West- und Ostalpen, Karpathen, Balkan, Korsika, Sardinien, Nordafrika.
- C 187 Tuckett F. F. Hochalpenstudien I. Teil.
- C 188 " " " II. Teil.
- C 189 " " " Umrisszeichnungen.
- C 182 Wundt Theodor. Ich' und die Berge. Ein Wanderleben.
- D 47 Hauberrisser Dr. Gg. Herstellung photographischer Vergrößerungen. 2. Auflage.
- D 51 Kuhfahl. Hochgebirgs- u. Winterphotographie. 2. Auflage.
- D 50 Luther Carl J. Winterlandschafts- und Sportphotographie.
- D 48—49 Sektion Uto S. A. C., Ratgeber für Bergsteiger.
- D 48 I. Band: Geschichte des Alpinismus in der Schweiz; Wesen und Gebrauch der Gebirgskarte; Wetterkenntnis und Berggefahr; Lawinengefahr für Touristen; Gefahren der Berge; Bergausrüstung; Geologisches über das Bergsteigen; Alpenwanderer und Alpenflora; Photographieren im Hochgebirge; über alpine Schilderung.
- D 49 II. Band: Die Person des Bergsteigers; die Teilnehmerzahl; das Seil; die Handhabung und Behandlung des Seils; allgemeine Regeln der Seilsicherung; die Seiltechnik in Felsen; Technik in Schnee und Eis; besondere Gefahren; die Vorbereitung und Durchführung einer Tour; Schlußfolgerungen allgemeiner Natur.
- E 11 Gehring Ludwig. Winter in Berchtesgaden mit Karte und 9 Naturaufnahmen.
- E 79 Luther Karl J. Schneelaufausbildung, Lehrplan für Schneelaufkurse in Trockenunterricht und Gebirgskurs.
- E 77 Luther Karl J. Schule des Schneelaufs, 70 Seiten, 52 Abbildungen.
- E 78 Luther Karl J. Schneeschuhläufer im Krieg. Ueber die Vergangenheit und Gegenwart des Militärschneeschuhlaufes aller Länder und von der Tätigkeit der deutschen und österreichischen Schneeschuhtruppen im Winterfeldzuge 1914/15.
- E 85 Mayer Paul. Auf Schneeschuhen in den Karpathen. Kriegserlebnisse Winter 1915.
- E 103 Der Winter. Illustrierte Zeitschrift für den Wintersport. Jahrgang 1913/14.
- F 619 Eckaret Dr. Wilh. Klima und Leben. (Bioklimatologie).
- F 310 Giesenhagen-Hoffmann. Alpenflora für Alpenwanderer und Pflanzenfreunde mit 283 farbigen Abbildungen.

- F 683 Heim Dr. Albert. Luftfarben der Landschaft mit 6 schwarzen Textbildern und 19 Tafeln in Farbendruck.
- F 115 Machacek Dr. Fritz. Gletscherkunde. 2. Auflage.
- F 160 Steinmann G. Die Eiszeit und der vorgeschichtliche Mensch. 2. Auflage mit 24 Abbildungen.
- F 162 Werth Dr. E. Das Eiszeitalter mit 18 Abbildungen und 1 Karte.
- F 161 Wieleitner H. Schnee und Eis der Erde mit 16 Tafeln und 26 Abbildungen.
- F 139 Zeitschrift für Gletscherkunde und Eiszeitforschung. Jahrgang 1914/15.
- F 140 Zeitschrift für Gletscherkunde und Eiszeitforschung. Jahrgang 1916/17.
- G 40 Achtleitner Artur. Kriegswirkungen im bayerischen Hochgebirge.
- G 45 Reich Albert. Unser Deutsches Alpenkorps in Tirol. Sammelwerk v. Bleistiftzeichnungen mit einleitendem Text.
- G 44 Renker Gustav. Als Bergsteiger gegen Italien.
- G 41 Scapinelli Karl Graf. Von der Adria bis zum Ortler. Kriegsberichte.
- G 43 Schmidkunz W. Der Kampf über den Gletschern.
- G 42 Strobl Karl Hans. Der Krieg im Alpenrot.
- G 46 Zimmeter K. Unser Tirol. Ein Heimatschutzbuch mit 187 Abbildungen im Text und 17 Tafeln. 1919.
- H 88 Renker Gustav. Einsame vom Berge. Roman.
- H 216 Schubert Arthur. Bergfrühling. Novelle.
- H 217 Wundt Th. Höhenflug. Ein humoristischer Roman.
- H 218 Zangerle K. Jörg der Reimer. Geschichten aus Südtirol. 1919.
- J 52—53 Dachstein-Gruppe 1:25000. 1915 (2 Exemplare).
- J 278 Karte von Schliersee 1:50000. Typographischer Atlas von Bayern 1:50000.
- J 85 Lindau. 1910.
- J 86 Kempten. 1903.
- J 87 Kempten-Ost. Füssen 1904.
- J 88 Oberammergau-Kohlgrub-Trauchgau. 1917.
- J 89 Murnau. 1915.
- J 90 Benediktenwand. 1907.
- J 91 Tegernsee. 1915.
- J 92 Bayrisch Zell. 1914.
- J 93 Rosenheim 1915.
- J 94 Simmsee-Chiemsee. 1919.
- J 95 Chiemsee. 1915.
- J 96 Traunstein-Ost. 1915.
- J 97 Reit im Winkl. 1916.
- J 98 Berchtesgaden-Hallein. 1915

- J 99 Salzburg. 1909.
- J 214 Ammersee und Umgebung 1:50000. 1915.
- J 226 Fränkische Schweiz und Umgebung (Forchheim-Gräfenberg-Pegnitz-Auseß). Generalstabskarte 1:100000. 1918.
- J 235 Hohenschwangau - Garmisch - Partenkirchen (Reutte, Heiterwandgebiet, Wetterstein, Mieminger, Scharnitz, Mittenwald, Herzogenstand, Ammergauer Berge). 1:1000000. 1912.
- J 236 Karwendelhaus auf der Hochalm und Umgebung. 1:50000. 1913.
- J 238 Königsee und Umgebung (Berchtesgaden-Saalfelden) 1:50000. 1910.
- J 292 Starnbergersee und Umgebung 1:50000. 1915.
- J 304 Wendelstein-Gebiet. 1:25000.
- J 306 Zugspitze-Höllentalspitzen. 1:10000. 1914.

Die Anschaffung ausländischer Werke, die früher besonders hinsichtlich der Schweiz eine Rolle gespielt hatte, ist gegenwärtig durch die Valutaverhältnisse ausgeschlossen. Es ist kaum ein ausländisches Buch für weniger als 100 Mk. zu beschaffen.

Dringend wird allmählich die Herausgabe eines neuen Büchereiverzeichnisses. Das letzte, datiert vom Jahre 1912, wird bald 8 Jahre alt sein, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Bücherei wenigstens in der ersten Hälfte dieser 8 Jahre mehr Neuzugänge erfahren hat als je zuvor. Die seit jener Zeit erfolgten Zugänge sind in 3 verschiedenen Nachträgen verzettelt, zum Teil aber, nämlich die Zugänge seit Erscheinen des letzten Nachtrages (1914), überhaupt noch nicht in den Händen der Mitglieder. Wenn sie auch im gegenwärtigen Jahresbericht verzeichnet sind, so ist damit doch nicht der Uebelstand beseitigt, daß man ein Werk im Hauptverzeichnis, in 3 verschiedenen Nachträgen und im Jahresbericht 1919, also an 5 verschiedenen Stellen, zu suchen hat.

**Felix Reusche,**  
Bücherwart.

## Report of the Administrator of the Nürnberg Hut in Stubai.

Die schon lange gehegte Befürchtung, daß die Nürnberger Hütte auf lawinengefährlichem Platze stehe, hat heuer eine unangenehme Berechtigung erhalten. Eine über die Lawinenschutzmauer hinweggegangene Oberflächenlawine hat an dem im ersten Stocke des Neubaus gelegenen Hüttenwartzimmer und dem nebenan befindlichen Zimmer Nr. 18 sowie den beiden im zweiten Stocke darüber liegenden Zimmern Nr. 32 und 33 sämtliche Fensterläden sowie Doppelfenster zertrümmert und teilweise die Fensterrahmen herausgerissen. In einem Zimmer wurde auch eine Bettstelle vollständig demoliert. Das Erdgeschoß, das zu dieser Zeit noch tief unter Schnee lag sowie die alte Hütte und der erste Zubau blieben von der Lawine verschont. Mit diesem Ereignis ist die Frage eines geeigneten Lawinenschutzes, die während des Krieges notgedrungen in den Hintergrund treten mußte, wieder vorzüglich geworden. Dabei sind die eigenartigen Verhältnisse, die eine Lawinengefahr an der Nürnberger Hütte bedingen, ganz besonders zu beachten. Durch die starken vom Größlferner her wehenden Winde, die sich an dem ungefähr 100 Schritte nördlich der Hütte herabziehenden Felsrücken brechen, wird die Mulde zwischen diesem Felsrücken und der Nürnberger Hütte, die eigentlich, wie man in schneefreien Zeiten annehmen müßte, alle Lawinen ohne Gefahr für die Hütte ableiten sollte, hoch mit Schnee angefüllt. Dadurch werden die Oberflächenverhältnisse vollständig verschoben und eine ganz andere Fallrichtung

für abrutschende Schneemassen geschaffen, als es im Sommer scheinen möchte. Diese Schneerutsche oder Oberflächenlawinen, denn nur um solche handelt es sich bei der mit großen Felstrümmern und Blöcken übersäten Umgebung der Hütte, müssen daher ihren Weg in der Richtung auf den Neubau zu nehmen. Die Lawinenschutzmauer liegt wegen der oben erwähnten Schneeanwehungen alljährlich bis in den Juli hinein tief unter Schnee und vermag daher die Hütte vor solchen Schneerutschern nicht zu schützen. Diese gleiten über sie hinweg und werden, da auch der Raum zwischen Hütte und Mauer hoch mit Schnee angeweht ist, auf die oberen Stockwerke des Neubaus geleitet. Die südlich direkt neben der alten Hütte herabziehende Rinne ist durch den ihr unmittelbar südlich vorgelagerten Felsrücken vor Schneeanwehungen durch die schon genannten vom Grüblgletscher herwehenden Winde geschützt. In der Richtung gegen die beiden älteren Hütten herabkommende Oberflächenlawinen werden daher durch die tiefer gelegene südliche Rinne abgeleitet. Diese beiden Bauten dürften daher lawinensicher liegen. Der heurige Unfall beweist auch die Richtigkeit dieser Annahme.

Eine Erhöhung der Lawinenschutzmauer zum Schutze des Neubaus wäre aus den genannten Gründen zwecklos. Eine Verbauung des Terrains wegen der ganz unerschwinglichen und auf keinen Fall im Verhältnis zu einem eventuell zu befürchtenden Schaden stehenden Kosten unmöglich. Der Unterfertigte glaubte daher die Lösung der Lawinenschutzfrage im direkten Schutze der bedrohten Fenster suchen zu müssen. Auf seinen Vorschlag wurden mit Zustimmung der Gesamtvorstandschaft und des Hütten- und Wegbauausschusses an den 4 zerstörten Fenstern starke Bohlen aus Buchenholz mittels eiserner Mauererschleudern angebracht, die im Winter die Fenster schützen sollen und jeweils bei Hütteneröffnung abgenommen werden.

Der Plan der Errichtung eines Lawinleitwerkes, wie es die im Juli 1914 auf der Nürnberger Hütte

zusammengetretene Sachverständigenkommission vorgeschlagen hatte, wurde damit aus den angeführten Gründen fallen gelassen. Es steht zu hoffen, daß durch die getroffenen Maßnahmen die Hütte in Zukunft vor Lawinenunfällen verschont bleiben wird, da als sicher anzunehmen ist, daß die starken Mauern der Hütte dem Drucke der Schneerutsche ohne ernstliche Beschädigung Widerstand leisten können.

Die zerstörten Fenster dienten unwillkommenen Gästen als Eingang zur Hütte. Sie verbrannten hier das gesamte Holz und hinterließen die benutzten Räume in äußerst unsauberem Zustande. Es wird überhaupt allgemach immer mehr Sitte bei einer gewissen Sorte von Touristen, die Hütten des Deutsch-Oesterr.-Alpenvereins als ein Gebiet zu betrachten, in dem sie nach ihrem Belieben schalten und walten können. Von einem Eintragen der Namen in das Fremdenbuch oder gar von einer Vergütung für die Benützung der Hütte und dem Holzverbrauch ist natürlich gar keine Rede. Ist die Hütte geschlossen, dann werden Türen oder Fenster einfach aufgebrochen, wie das auch heuer wieder mehreremale geschehen ist. Es besteht der dringende Verdacht, daß daran einheimische Wildschützen oder auch berechtigte Jäger, die zum Teile sogar Bergführerkreisen angehören, nicht ganz unbeteiligt sind. Die Verhältnisse auf den Hütten werden eben in jeder Beziehung immer unerfreulicher.

Die so beliebten und dankbaren Touren auf die Feuersteine, Becher, Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhütl u. s. w. bewegen sich jetzt auf italienischem Gebiete. Inwiefern hiedurch eine Erschwerung dieser Touren eintreten wird, ist noch nicht vorauszusagen. Auf jeden Fall ist zu befürchten, daß der Besuch unserer Hütte dadurch stark beeinträchtigt werden wird.

Der Weg zur Hütte leidet natürlich von Jahr zu Jahr mehr. Durch einen Sachverständigen wurden für die gründliche Wiederherstellung desselben gegen 200 Tage-

schichten Arbeit für notwendig erachtet. Doch dürften vor der endgiltigen Grenzfestsetzung nur die notwendigsten Arbeiten auszuführen sein.

Die Hütte wurde Ende Juli vom 1. Vorstand und dem unterfertigten Hüttenverwalter besucht. Mit Ausnahme der durch die Lawine angerichteten Schäden und etwaiger Einbruchsspuren an den Küchenfenstern und einigen Türen war das Haus in gutem baulichen Zustande. Die zerstörten Fenster wurden einstweilen mit Brettern dicht zugemagelt und sind jetzt noch durch die bereits erwähnten Schutzbohlen abgeschlossen.

Die eingetragene Besucherzahl beträgt für die Zeit vom 31. Juli 1918 bis 31. August 1919 42 Touristen, darunter 8 Damen.

Die wegen der ungünstigen deutsch-österreichischen Valuta nur sehr geringen Einnahmen, die zum Teil durch die Hüttenbesucher an die Sektion Innsbruck statt an unseren Hüttenpächter abgeführt wurden, können erst nächstes Jahr in Verrechnung erscheinen, da sie für heuer nicht mehr rechtzeitig beigebracht werden konnten.

Die Ausgaben für das Jahr 1919 waren folgende:

Für Steueramt Mieders . . . . .	fl. 250.55
Haftpflichtversicherung . . . . .	„ 19.50
Behebung von Lawinenschäden und Anbringung von Schutzbohlen an 4 Fenstern . . . . .	„ 437.10
Verwaltung und Sonstiges . . . . .	„ 135.—
Weihnachtsgeschenk für die Stubaier Führer- kinder . . . . .	„ 90.—
Zusammen	fl. 932.15

Für das Jahr 1920 werden erbeten:

Für Neubauten und Ausbesserungen . . . . .	fl. 707.—
„ Wegausbesserung . . . . .	„ 600.—
„ Feuerversicherung . . . . .	„ 270.—
„ Haftpflichtversicherung . . . . .	„ 30.—
„ Steuern . . . . .	„ 250.—
Weihnachtsgeschenk für die Stubaier Führer- kinder . . . . .	„ 120.—
Für Verwaltung und Sonstiges . . . . .	„ 150.—
Zusammen	fl. 2120.—

**Hans Nagel,**  
Hüttenverwalter für Stubai.

## Bericht über den Alpenpflanzen- garten am Hohenberg für 1919.

Der Betrieb in unserem Alpenpflanzgarten am Hohenberg wickelte sich während des letzten Jahres in ähnlicher Weise ab wie in den vorhergegangenen, so daß ich mich in meinem heutigen Bericht ziemlich kurz fassen kann.

Insgesamt besuchte ich den Garten 50 mal und es umfaßten die einzelnen Besuche 1—4 Tage; die Zahl der den Arbeiten gewidmeten Tage beträgt genau wie im Vorjahre 74. — Der Pflanzenbestand erfuhr eine Mehrung von 37 Nummern in 86 Gruppen; neuzugegangen sind 27 Arten, teils von Gönnern gestiftet, teils durch die Firma F. Sündermann-Lindau käuflich erworben. — Gestrichen wurden heuer wegen Eingehens oder Abhandenkommens 27 Gruppen, die sich auf 21 zum Teil anderwärts noch im Garten vertretene Arten verteilen. Da im ganzen rund 1200 Gruppen unter Kontrolle standen, berechnet sich der Verlust auf den sehr mäßigen Satz von  $2\frac{1}{4}\%$ . Die Ursachen des Eingehens sind im allgemeinen dieselben wie im Vorjahre. Die erwähnten 1200 Gruppen umfassen einschließlich der mitbeobachteten wildwachsenden Pflanzen 525 Arten, Varietäten u. s. f.

Da die Witterungsverhältnisse des letzten Jahres zum Teil wieder recht absonderliche waren und infolgedessen der pflanzlichen Entwicklung ein besonderes Gepräge verliehen, möchte ich dieselben hier in großen Zügen schildern. Der 30. Dezember v. J. zeigte bei angenehmer Frühlingstemperatur Christrose und Schneeheide am Aufblühen. Der Januar brachte starken Frost, bis über  $20^{\circ}$  C, und heftige Schneefälle, wogegen die milde Witterung der zweiten Februar-Hälfte am 22. Februar die Aufnahme der

Gartenarbeiten ermöglichte. Mitte März brachte ausgesprochenes Frühlingswetter mit warmen Nächten, so daß man auf einen frühzeitigen Frühling rechnen zu dürfen glaubte; indessen fiel in der Folge wieder massenhaft Schnee, der den ganzen April hindurch jegliche Feld- und Gartenarbeit verhinderte. Am 23. April zeigte das Thermometer morgens noch über 5 Grad Kälte und der Wonnemonat führte sich mit heftigem Schneegestöber ein, so daß es nicht zu verwundern war, wenn die Flora sich nur sehr langsam entwickelte. Für 17./18. Mai melden meine Aufzeichnungen noch Schneefälle und eine Temperatur von wenig über  $0^{\circ}$ . — So wurde es Ende Mai, bis am Südhang des Hohenbergs die ersten Maiglöckchen erblühten. Und dann setzten Sonne und anhaltende Trockenheit ein, die dem Landmann auf der Jurahochfläche schwere Sorge bereiteten. Der Juli brachte wieder zuviel Regen, der August abnorme Trockenheit, so daß in Bürtel die Zisternen austrockneten und jedes für den Hüttenbetrieb benötigte Tröpfchen Wasser aus dem Tale heraufgetragen werden mußte. — Wirkten so Feuchtigkeit und Kälte und andererseits Trockenheit und Wärme hemmend auf die Entwicklung der Pflanzenwelt ein, so wurde die hiedurch schon beträchtlich verkürzte Vegetationsperiode noch umgleich stärker verkürzt durch ein ungemein frühes Einsetzen des Winters, dem bereits Ende Oktober die letzte Blüte des Gartens zum Opfer fiel, während wir sonst meist bis in den Dezember hinein eine Reihe unserer Alpen Lieblinge im Garten blühend antreffen konnten. Die geschilderten Witterungsverhältnisse brachten für die abgelaufene Vegetationsperiode eine Verkürzung um  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Monate und damit eine gewisse Annäherung an den kürzeren Alpen-Sommer; ihrem Einfluß ist ohne Zweifel die Tatsache zuzuschreiben, daß eine Reihe von Alpenpflanzen, die sonst ziemlich regelmäßig jährlich zweimal zur Blüte gelangten, heuer nur einmal blühten.

Im Anschluß hieran dürfte Sie ein kleiner Auszug aus meinen phänologischen Notizen interessieren. Von den

75 Kontrollnummern sind 5 nicht zur Blüte gelangt; 2 erblühten genau mit dem bisher errechneten Mittel; 7 entfalteten die Blüten früher als nach dem Mittel zu erwarten war, während 61 um insgesamt 681 Tage hinter dem Mittel zurückblieben. Die heurige Entwicklungskurve läuft mit dem Mittel aus den Jahren 1913—18 mit geringen Plus- und Minusdifferenzen gleich bis Mitte April; von da ab ergeben sich Verspätungen von 6—9—13—17 Tagen. Während sonst mit den letzten Tagen des Mai selbst bei den größten Verspätungen das frühere Mittel erreicht wurde, war die Vegetation heuer am 1. Juni noch um 11 Tage zurück und das Mittel wurde erst Mitte Juli, und da noch nicht ganz, erreicht. Wenn sich schon in der Blütenentwicklung der widerstands- und anpassungsfähigen Alpenflora derartige Verspätungen ergaben, so erscheint es begreiflich, daß die Entwicklung der Feldfrüchte sich für unsere Volksernährung recht bedenklich gestaltet und eine kaum einzuholende Verzögerung erfahren müßte. —

Neben den rein phänologischen Listen wurden auch wieder allgemeine Blütenlisten sorgfältig aufgenommen und zwar 39, die letzte davon am 26. Oktober. In den Bereich der Beobachtungen wurden heuer noch einige weitere der am Hohenberg wildwachsenden Jurapflanzen frisch aufgenommen im Interesse einer umfassenderen Vergleichskontrolle. Trotzdem beträgt die Zahl der heuer in Blüte beobachteten Pflanzen zuzüglich der fruchtenden Form nur 310 gegenüber 326 im Jahre 1918, sicher eine Folge der abnormen Witterungsverhältnisse der beiden letzten Jahre. — Die Höchstzahl der gleichzeitig blühend angetroffenen Pflanzen betrug 116 am 11. Juni 1918 gegenüber 129 am 26. Mai und 2. Juni 1918. —

Die Anzahl der Gartenbesucher hielt sich in mäßigen Grenzen; doch glaube ich die Ursache hiezu nicht in mangelndem Interesse seitens unserer Sektionsmitglieder suchen zu dürfen, sondern in den mißlichen Verkehrs- und Verpflegungsverhältnissen. Nicht unerwähnt seien hier zwei Besuche, mit denen Herr Regierungsrat Dr. H.

Poeverlein-Speyer den Garten beehrt; der hervorragende Pflanzengeograph und gründliche Kenner der mitteleuropäischen Flora besichtigt mit großem Interesse die Pflanzungen und sprach sich sehr anerkennend über die Anlage und den wissenschaftlichen Zweck des Gartens, sowie über die Förderung derartiger wissenschaftlicher Arbeiten durch unsere Sektion aus. Ferner seien erwähnt Besuche des Botanischen Vereins Nürnberg und des Fränkischen Albvereins, deren Mitglieder größtenteils auch unserer Sektion angehören.

Weniger erfreulich war der Besuch, den ein Einbrecher der Hütte am 26. Dezember 1918 abstattete. Er bezeugte besonderes Interesse für das Privatinventar des Berichters, während er das eigentliche Hütteninventar ziemlich schonend behandelte. Immerhin fielen seiner Tätigkeit die sämtlichen Schlösser, einige Ladenhaken, ein Fenster und Ähnliches zum Opfer und die Hütte wurde von ihm in einem schauerhaften Zustand hinterlassen, sodaß ich mit unserem Hüttenwärter W. Doublon reichlich  $\frac{1}{2}$  Tag Arbeit hatte um sie wieder einigermaßen instand zu setzen. Immerhin sei es dem ungebetenen Gaste rühmend nachgesagt, daß er jegliche mutwillige Beschädigung unterließ. —

An erfreulichen Tatsachen sei erwähnt, daß sich auch heuer wieder edle Gönner in und außerhalb der Sektion fanden, die unser Unternehmen durch Spenden fördern helfen. Es spendeten die Herren:

Fabrikbesitzer A. Heß: Eine große Anzahl Namensschilder aus Zink- und Aluminiumblech;

Hauptlehrer Keßler: Alpine Pflanzen und -Samen;

Rosolifabrikant Joh. Lederer: 2 wohlerhaltene Fässer zum Auffangen des Regenwassers;

Hausmeister Lutz: Alpenpflanzen;

Privatier E. Oetterich: Alpenpflanzen.

Für die wertvollen Zuwendungen sei den Spendern namens der Sektion besten gedankt!

An dieser Stelle drängt es mich auch des allzufrühen Todes unseres Herrn Adolf Weigel zu gedenken; der Ver-



storbene hat für den Garten stets wärmstes Interesse bezeugt und denselben bei den verschiedensten Anlässen mit wertvollen Stiftungen bedacht. Ehre seinem Andenken! —

Leider gelang es mir auch im abgelaufenen Jahre nicht für Vornahme dringender Zimmermannsarbeiten an Hütte und Zaun entsprechende Arbeitskräfte zu gewinnen; doch lieferte Zimmermeister Schatz - Pommelsbrunn wenigstens einen Teil des für die Ausbesserungsarbeiten nötigen Materials, sodaß ich die notwendigsten Arbeiten selbst vornehmen konnte. Immerhin möchte ich erneut auf die Baufähigkeit der Hütte und auf kostspieligere Wiederherstellungsarbeiten aufmerksam machen, mit deren Vornahme nicht zu lange gezögert werden darf, sobald das mit dem kommenden Jahre ablaufende Pachtverhältnis erneuert ist.

Möge das nächste Jahr einen würdigen Abschluß des 1. Jahrzehntes unserer Tätigkeit im Alpengarten bringen!

**C. Semler.**

## Vorstandschafft und Ausschüsse für 1920.

### I. Vorstandschafft für 1920.

- 1. Vorstand: Herr Dr. Christian Behringer, Institutsdirekt.
- 2. Vorstand: „ Friedrich Strebel, Postamtsdirektor,
- 1. Schriftführer: „ Gottlieb Gottfried, Hauptlehrer,
- 2. Schriftführer: „ Wilhelm Sperling, Kaufmann,
- Schatzmeister: „ Hans Brand, Bankinspektor,
- Bücherwart: „ Felix Reusche, Buchdruckereibesitzer,
- Hüttenverwalter:
  - a) Contrin: „ Martin Bamberger, Kaufmann,
  - b) Stubai: „ Hans Nagel, Bahnverwalter,
- Beisitzer:
  - „ Wilhelm Bauer, Kaufmann,
  - „ Wilhelm Debus, Kaufmann,
  - „ Theodor Dietz, Kaufmann,
  - „ Julius Gagstetter, Kaufmann,
  - „ Dr. Hans Heß, Studienrat,
  - „ Rud. Noack, Rechtsanwalt,
  - „ Franz Treutlein, Kunstgärtner und Hoflieferant,
  - „ Friedrich Schmidt, Postverwalter,
  - „ Karl Semler, Lehrer.

## 2. Hüttenbauausschuss für 1920.

1. Herr Bahnverwalter **Gierl**,
  2. „ Ingenieur **Keller**,
  3. „ Architekt **Lang**,
  4. „ Direktor **Schultheiß**,
  5. „ städt. Oberingenieur **Schorr**.
- 

## 3. Rechnungsprüfer für 1920.

1. Herr **Dorsch**, Magistratssekretär.
2. „ **Kammerer**, Bankbeamter.

### Ersatzleute:

1. Herr **Liebel**, Buchdruckereibesitzer,
2. „ **Schäfer**, Oberingenieur.

